

## Der erste Eindruck zählt



Das Erstellen einer qualifizierten, persönlichen Bewerbung, welche die eigenen Stärken realistisch, glaubhaft und nachvollziehbar darstellt, ist für Jugendliche oft eine Herausforderung.

Personalverantwortliche nehmen sich für den Check einer eingehenden Bewerbung in der Regel 60 Sekunden Zeit. Somit gilt: „Für den ersten Eindruck gibt es oft keine zweite Chance!“ Fehlerhafte Anschreiben, zusammengeschusterte Lebensläufe oder nichtssagende Formulierungshülsen werden schnell aussortiert. Eine Bewerbungsmappe (auch in digitaler Form) sollte also mit Sorgfalt und Engagement entwickelt werden, um sowohl formal, als auch inhaltlich zu überzeugen.

### **Dabei brauchen Jugendliche unsere Unterstützung!**

BeoNetzwerk bietet verschiedene Angebote, bei denen gemeinsam mit den Jugendlichen an einer passgenauen Bewerbung gearbeitet wird und empfiehlt ihnen einerseits, was bei auszubildenden Firmen aktuell gefragt ist, aber vor allem, wie sie sich ganz individuell und stärkenorientiert präsentieren können. Am sogenannten Bewerbungsmontag im Büro BeoNetzwerk am Kronenplatz, im BIZ Karlsruhe und Rastatt, im Kompaktkurs, sowie auf Messen findet der Bewerbungsmappencheck statt.



So auch am 18. Januar 2020 auf der größten regionalen Ausbildungsmesse „Einstieg Beruf“. An sieben Tischen wurden von 10–15.00 Uhr von BeoNetzwerkmitarbeiterinnen 71 Checks durchgeführt. Hier einige 0-Töne aus den Feedbackbögen: *Sehr gut erklärt, sehr kompetent und freundlich!, Es war super-viele neue Ideen, ich bedanke mich von*

*Herzen!, Sehr kreative Vorschläge für Formulierungen und Designs!, Konstruktive Kritik- sehr nett!, Erfahrene Mitarbeiterin- ging sehr gut auf relevante Themen ein!*

Aber auch für die Einrichtungen des stja ist das Thema relevant und aktuell. Viele Jugendhausbesucher\*innen suchen für die Unterstützung in erster Linie Hilfe bei den Mitarbeiter\*innen der KJH's vor Ort, da sie hier im vertrauten Umfeld zeitnah beraten werden.



Aus diesem Grund organisierte BeoNetzwerk im Dezember 2019 zum zweiten Mal für interessierte Kolleg\*innen der Einrichtungen die **Fortbildung „ Unterstützung im Bewerbungsverfahren“**, welche am 10. Dezember im jubez mit 12 TN stattfand. Wie können Jugendliche auf das Verfassen von Bewerbungsunterlagen vorbereitet werden? Auf welche Inhalte und gestalterische Form achten Personaler\*innen mittlerweile oder wie gelingt es die individuellen Stärken der Jugendlichen mit ihnen zu erarbeiten und so im Anschreiben zu formulieren, dass sie realistisch und glaubwürdig wirken?

Hanna Kiemle und Antonia Matas von BeoNetzwerk bearbeiteten diese Fragen anhand einer Präsentation und vermittelten die sogenannte „PPPP-Methode“, die ursprünglich aus dem Bereich Marketing stammt und die bei der Erarbeitung eines qualifizierten Anschreibens sehr hilfreich sein kann.

Detaillierte Vorlagen und weitere wichtige Infos wurden für die Teilnehmer\*innen in einem Handout Ordner gebündelt, welcher nun bei Bedarf in den Einrichtungen genutzt werden kann. Laut Rückmeldung der Teilnehmenden war die Fortbildung sehr informativ und praxisnah und- wegen der interaktiven Elemente- sehr kurzweilig. Besonders gut fanden die Kolleg\*innen, dass auf Jugendliche eingegangen wurde, die aufgrund ihrer Biografie nicht die besten Voraussetzungen haben. Das Handout wurde als sehr gelungenes „Tool“ für den Alltag gelobt, da davon auch andere Kolleg\*innen in den Einrichtungen profitieren könnten.

03.02.2020

Gabi Matusik